

**Lima. Neues Mitglied im Internationalen Olympischen Komitee (IOC) wurde Reiter-Weltpräsident Ingmar de Vos. Der Belgier erhielt auf der IOC-Vollversammlung in Lima 70 von möglichen 78 Stimmen.**

Der Belgier Ingmar de Vos (54), Präsident des Internationalen Pferdesport-Verbandes (FEI), wurde auf der Vollversammlung des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) in Lima in das höchste olympische Gremium gewählt. Er erhielt 70 von 78 möglichen Stimmen. In seinen Dankesworten sagte er anschließend, es sei eine große Ehre für ihn, „aber auch eine Anerkennung für unsere Arbeit im Reiterweltverband und besonders im Hinblick auf Regeländerungen der olympischen Reitsport-Disziplinen in drei Jahren in Tokio.“ In der japanischen Hauptstadt bestehen die einzelnen Equipen – Springen, Dressur und Vielseitigkeit – nur noch aus drei Reitern.

Der deutsche IOC-Präsident Thomas Bach nannte de Vos „einen großen Sportführer und echten Unterstützer der olympischen Bewegung“. Unter seiner Führung habe die FEI eine Reihe von umfassenden Änderungen beschlossen, aber auch für mehr Transparenz gesorgt, „er wird eine Bereicherung des IOC werden.“ Bach-Vorgänger Jacques Rogge schickte seinem Landsmann ein Glückwunsch-Telegramm mit den Worten: „Ich bin sehr glücklich darüber. Ich kenne Sie aus gemeinsamen Arbeitssitzungen in Belgien und bin sicher, Sie werden ein positiver Faktor im IOC sein.“

Ingmar de Vos ist der 14. FEI-Präsident seit 1921. Vor ihm gehörten dem IOC an aus der FEI die Präsidentinnen Prinzessin Anne (1986 bis 1994), Dona Pilar de Borbon aus Spanien (1994 bis 2006) und Prinzessin Haya von Jordanien (2006 bis 2014). Ingmar de Vos ist gleichzeitig auch der erste Nicht-Adlige an der Spitze des Reiterweltverbandes.